

Sinnesempfindungen

Tastqualitäten

Böden müßten „eben“ sein, weil sie „sicher“ sein müssen. Ein nicht ebener Boden mit Tastqualitäten, macht den gehenden und stehenden Menschen wach, er geht viel aktiver und bewußter. (4)

Tastwelt

eine eigene Tastwelt erschließt sich uns über die Fußsohlen, wo die Empfindungen besonders fein und räumlich differenziert ausgeprägt sind. (4)
... daß von der lebendigen Tasterfahrung des Bodens unmittelbar kräftigende Wirkungen auf die Selbsterfahrung ausgehen. (4)

Bewegungsqualität

wir erleben bewußt oder unbewußt, Bewegungsqualität. Aber nur insoweit diese Bewegung rhythmisch gestaltet ist, hat sie diese Qualität und erfüllt sie die Bedürfnisse des Organismus. (4)

Farberlebnis

die Erscheinung des Regenbogens ist ein besonders eindruckvolles Farberlebnis: in ihr wird die Lichtbrechung als Entstehungsbedingung der Farben erfahrbar und deren wechselseitige Hervorrufung. (5)

Wärmesinn

die Sonnenstrahlen sind nicht nur Licht, sondern setzen sich, sobald ihnen Widerstand, Undurchlässigkeit entgegentritt, in Wärme um. Diesen Vorgang empfinden wir täglich auf der Haut und beobachten ihn um uns, wenn z.B. Wasser in der Sonne verdampft. (5)

Zeitsinn

verstellbar und im ganzen beweglich erlaubt sie Sonnenstands- und kalendarische Bestimmung. (5)

Gehörsinn

Ist das wertvollste Element in unserem Leben. Es ist ein Tänzer in mannigfaltigster Gestalt. Es bringt Geräusche in unterschiedlichsten Tonhöhen hervor – leidenschaftlich, beruhigend und ätherisch. (6)

Literaturnachweis

(4) Schneider, Wulf:

Sinn und Unsinn

Bauverlag GmbH

Wiesbaden, Berlin 1987

(5) Kükelhaus, Hugo:

Unmenschliche Architektur

3. Auflage

GAJA Verlag

Köln 1976

(6) Croudrel, Alex:

Wasser - Elixier des Lebens

Wilhelm Heyne Verlag
München 1992